



Petra Evanschitzky

DIPLOM SOZIALPÄDAGOGIN
DIPLOM SOZIALWIRTIN



Träger: Jugend mit Zukunft gGmbH

Wolfgang Gärthe

Kittelstraße 7 | 63739

Aschaffenburg

www.kidsKAUFLADEN.de

www.JugendmitZukunft.de

Marktplatz der Erfahrungen

Workshop Aschaffenburg, 05.12.19

Treffen in der Kita Wunderland Mainaschaff

Agenda und Themenspektrum



TN:

Frau Wutz, (St. Marien), Frau Weidner (Haus für Kinder Maria Geburt), Frau Illert (St. Michael), Frau Grabiec (Tümpelgartenschule), Frau Misselhorn und Frau Stengler-Freund, (Kita Wunderland / Hort), am Nachmittag hinzugekommen: Herr Hahn (Dalberggrundschule)

Außerdem: Herr Gärthe und Herr Beer; Moderation und Dokumentation des Tages: Petra Evanschitzky



v.l.n.rechts

Bild: Wilfried Beer

vorne: Petra Wutz; Kath. Kiga St. Marien - Großwallstadt / Jana Weidner; Kita Haus für Kinder Maria Geburt - A`burg

hinten: Wolfgang Gärthe; Jugend mit Zukunft - A`burg / Barbara Illert; Kath. Kiga St. Michael – A`burg / Mechthild Grabiec; Tümpelgarten Schule - Hanau / Susanne Stenger-Freund; Kita Wunderland - Mainaschaff / Susanne Mittelhorn; Kita Wunderland - Mainaschaff / Petra Evanschitzky; Referentin

Die Standorte berichten

- St. Marien, Frau Wutz: Kaufladen in der Aula scheint nicht mehr der passende Ort zu sein. Das Team ist gerade fokussiert auf andere grundlegende Themen der Zusammenarbeit. Daher scheint es sinnvoll, dass sie den Kaufladen zu sich in ihre Kindergruppe stellt und ggf. Projekte dazu entwickelt
- Haus für Kinder Maria Geburt, Frau Weidner: Bislang war der Kaufladen in der Gruppe von Frau Lotz (derzeit in Elternzeit); der Kaufladen ist „momentan im Urlaub“. Auch hier gibt es insgesamt in der Einrichtung anstehende größere Veränderungen (Sanierung, Auseinandersetzung mit Raumkonzepten). Die Einbettung des Kaufladens ist daher Bestandteil der Diskussionen
- St. Michael, Frau Illert: Kaufladen steht im Flur, ist für alle zugänglich; es gibt eine „Projektgruppe Kaufladen“: Kinder, die sich rund um den Kaufladen für Aktionen interessieren; aktuell wird es die Aktion „Plätzchenverkauf“ geben. Mit der Projekt-Kindergruppe wird besprochen, wie es weitergeht

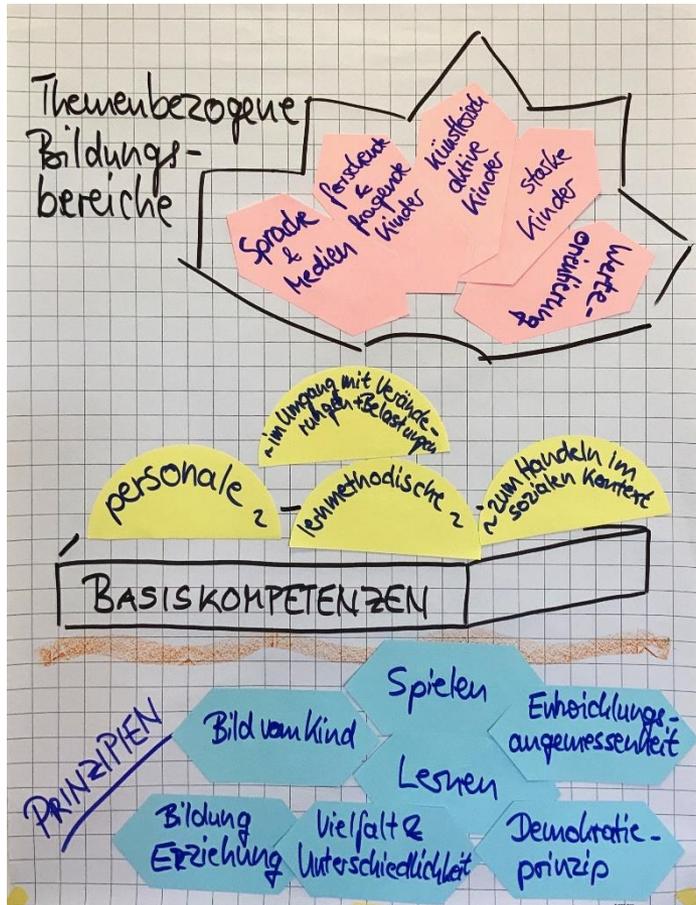
Die Standorte berichten

- Tümpelgartenschule, Frau Grabiec: Kaufladen ist in das Sprachförderprogramm DAZ mit eingebaut (im Rahmen der Vorlaufkurse). Frau Grabiec hat nur ein kleines Zeitkontingent. Für Phasen des freien Spielens haben die Kinder kaum Zeit. Die Nutzung zur Sprachförderung ist allerdings sehr hilfreich und motivierend für die Kinder
- Kita/Hort Wunderland, Frau Misselhorn, Frau Stengler-Freund: der Kaufladen ist im Hortbereich. Auch der Hort setzt sich gerade mit seinem Raumkonzept auseinander. Der Kaufladen soll sich zu einem eigenständigen Bildungsbereich/einer Bildungsinsel weiterentwickeln. Er soll damit den gleichen Stellenwert wie der Mal-/Kreativbereich oder Forschen/Experimentieren bekommen

Der KIDSKAUFLADEN im Kontext des Bildungsplans



Der Kaufladen greift viele Kernthemen des Bildungsplan auf



z.B.:

Mathematik

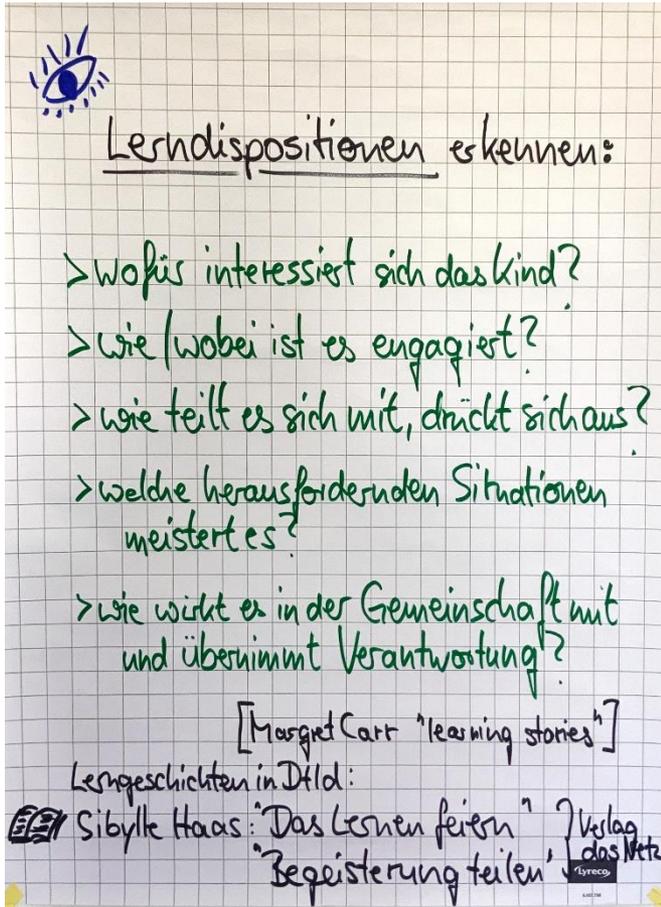
- Rechnen
- kognitive Entwicklung

Sprache

Werteorientierung

- Umgang m. d. Materialien
- Perspektive Ernährung / Ressourcen

Vom Kind her denken: Welches Verhalten beobachte ich?



Lerndispositionen erkennen:

- > wofür interessiert sich das Kind?
- > wie/wobei ist es engagiert?
- > wie teilt es sich mit, drückt sich aus?
- > welche herausfordernden Situationen meistert es?
- > wie wirkt es in der Gemeinschaft mit und übernimmt Verantwortung?

[Margret Carr 'learning stories']
Lerngeschichten in Dtl d.
Sibylle Haas: 'Das Lernen feiern' 'Begeisterung teilen' Verlag das Netz

Der Kaufladen ist geradezu prädestiniert dafür, Themen, Interessen und Vorgehensweisen der Kinder sichtbar werden zu lassen. Das bedeutet, nicht von den Bildungsfeldern her zu denken, sondern von den Lernwegen der Kinder auszugehen. Empfehlenswert ist es, sich hier mit dem Konzept der Lerngeschichten, vor allem mit den zugrunde liegenden Lerndispositionen auseinander zu setzen.

lesenswert:

Haas, S. (2013). Das Lernen feiern: Lerngeschichten aus Neuseeland. verlag das netz.

Haas, S. (2016). Begeisterung teilen: Lerngeschichten in die Praxis tragen. verlag das netz

BNE... what????

Eine Bildung, die darauf abzielt, dass jede*r Einzelne die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt versteht und verantwortungsvolle Entscheidungen treffen kann.

oder anders formuliert (Klaus Hübner):

**„Hier nicht auf Kosten der Menschen
von woanders
und
heute nicht leben
auf Kosten von Morgen“**

Beschluss der UN: eine Agenda 2030 mit 17 Zielen



Abb. 2: Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung, beschlossen 2015 von den Vereinten Nationen

Die Nationen sind aufgefordert, auf dieser Basis nationale Aktionspläne zu entwickeln und Projekte zu forcieren

In Deutschland...

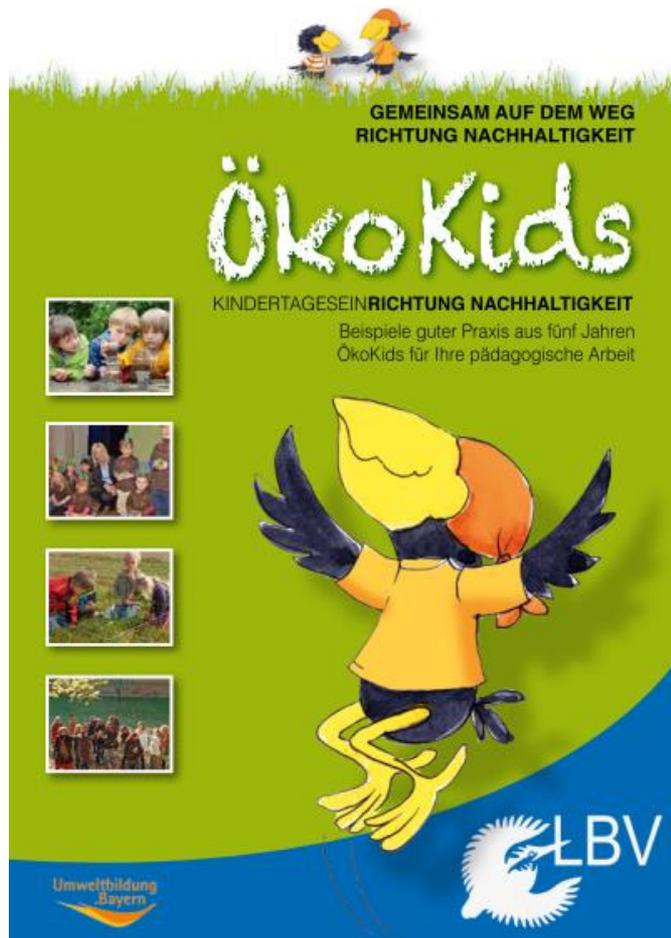
... ist das Vorhaben angesiedelt beim Bundesforschungsministerium:

- <https://www.bmbf.de/de/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung-535.html>
- <https://www.bne-portal.de/de/nationaler-aktionsplan>

In Bayern ...

... liegt die Federführung beim Bayerischen Staatsministerium für Verbraucherschutz: <https://www.stmuv.bayern.de/>

BNE in Bayern

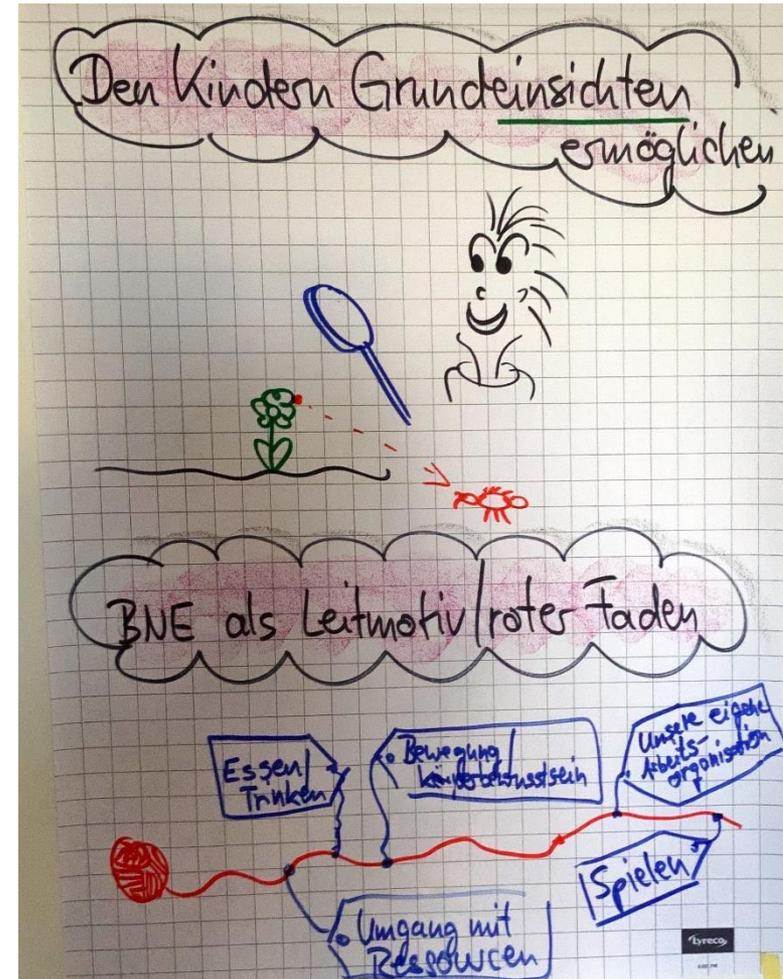


Diverse Projekte an Kitas ermöglichen Kindern Erfahrungsräume für die grundlegenden Fragen

Nachhaltigkeit als Grundprinzip und Orientierung

Kinder erhalten die Gelegenheit sich mit grundlegenden Fragen des Lebens auseinanderzusetzen, z.B.

- Die Sonne ist unsere Energiequelle
- Pflanzen, die wir essen, wachsen auf dem Boden, kommen von der Erde
- der Boden ist voller Leben
- Tiere brauchen ihren spezifischen Lebensraum
- Überall leben Menschen auf der Erde – und überall unterschiedlich

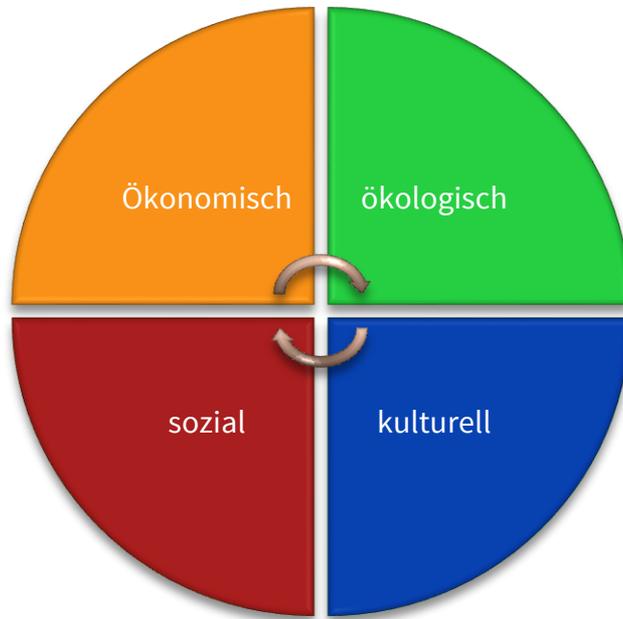


BNE führt in die Auseinandersetzung mit...

- Werten, Vorstellungen, inneren Orientierungsmustern
- dem eigenen Naturverständnis
- dem Thema „Gerechtigkeit und Zusammenleben in dieser EINEN WELT“
- Zukunftsfragen
- dem Umgang mit der Komplexität: Denken in Zusammenhängen
- der Gestaltung von Bildungsprozessen
 - → die Kita als Lernort und als Teil des Gemeinwesens

Ute Stoltenberg (Vortrag Bundesnetzwerktagung Fortbildung 2019)

Die vier Dimensionen der Bildung für nachhaltige Entwicklung



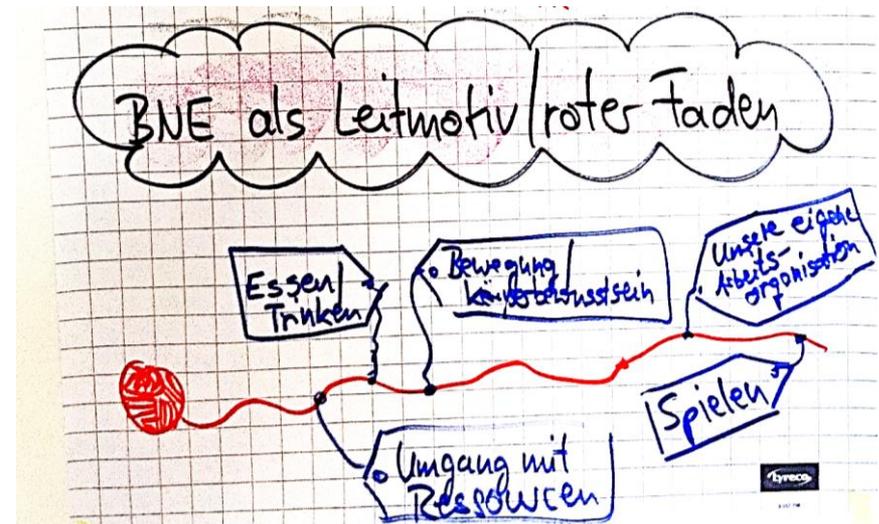
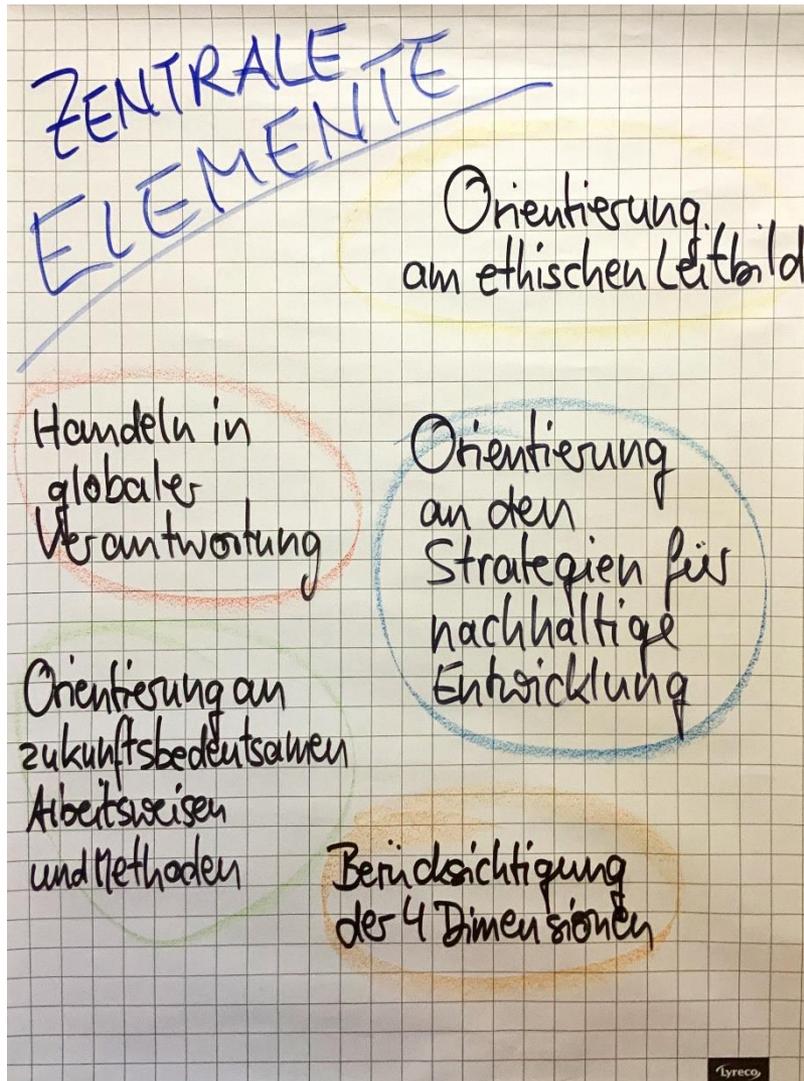
Ute Stoltenberg (2009). Bildung für eine nachhaltige Entwicklung im Elementarbereich.

Abrufbar unter:

<https://www.bne-portal.de/sites/default/files/downloads/Ute%20Stoltenberg%20f%C3%BCr%20LP%202009.pdf>

siehe dazu auch den aktuellen Flyer von KidsKAUFLADEN

BNE – mehr als nur Mülltrennung



Good Practice in Rheinland Pfalz: die Konsultationskita für BNE in Lasel

<https://www.kita-lasel.de/>

Pädagogische Themen/Aspekte mit der BNE-Brille anschauen, z.B. das Spielzeug

wie wird es produziert? Wie ist das Verhältnis von Preis und Leistung? Wie wird es erworben? (Kauf, Tausch, Eigenherstellung)

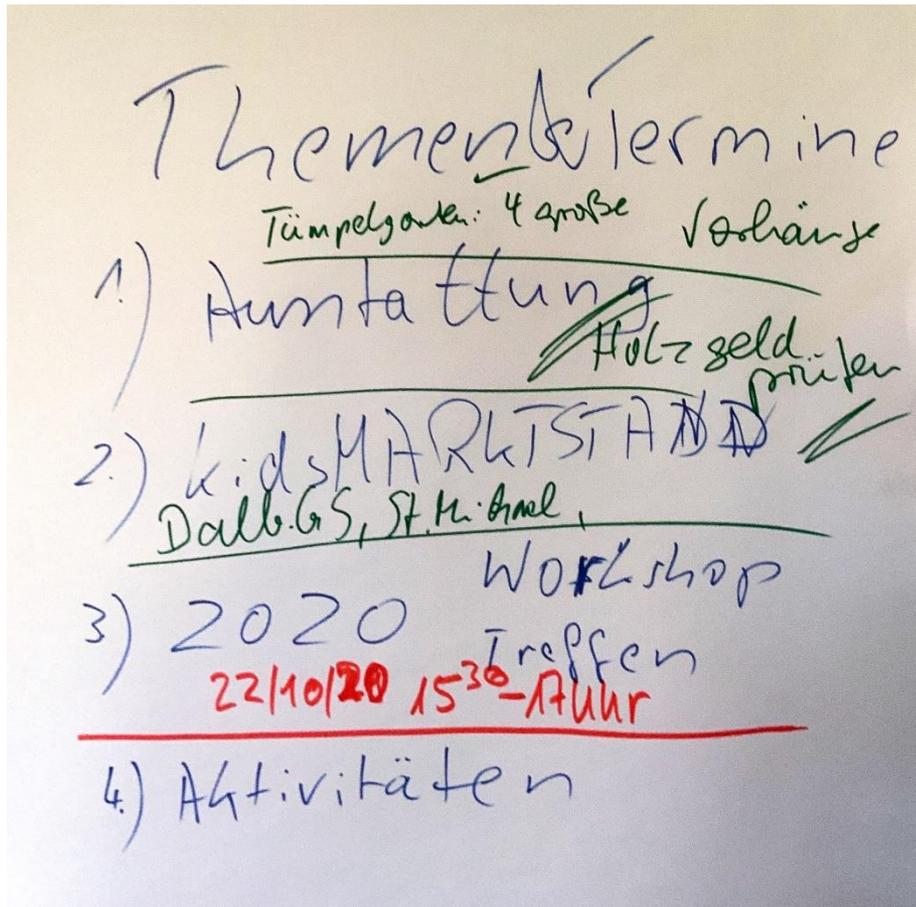
Wie trägt es zum Miteinander bei? Wie gesundheitsverträglich ist es?
Wie sieht es mit Verteilungsgerechtigkeit und Zugänglichkeit aus?



aus welchen Rohstoffen hergestellt?
Recyclingfähig?
Kompostierbar?

Wie gehen wir damit um? Welchen Stellenwert hat es?
Welche Geschichten gibt es dazu? Wie sieht Spielzeug in anderen Kulturen aus?

Vereinbarungen



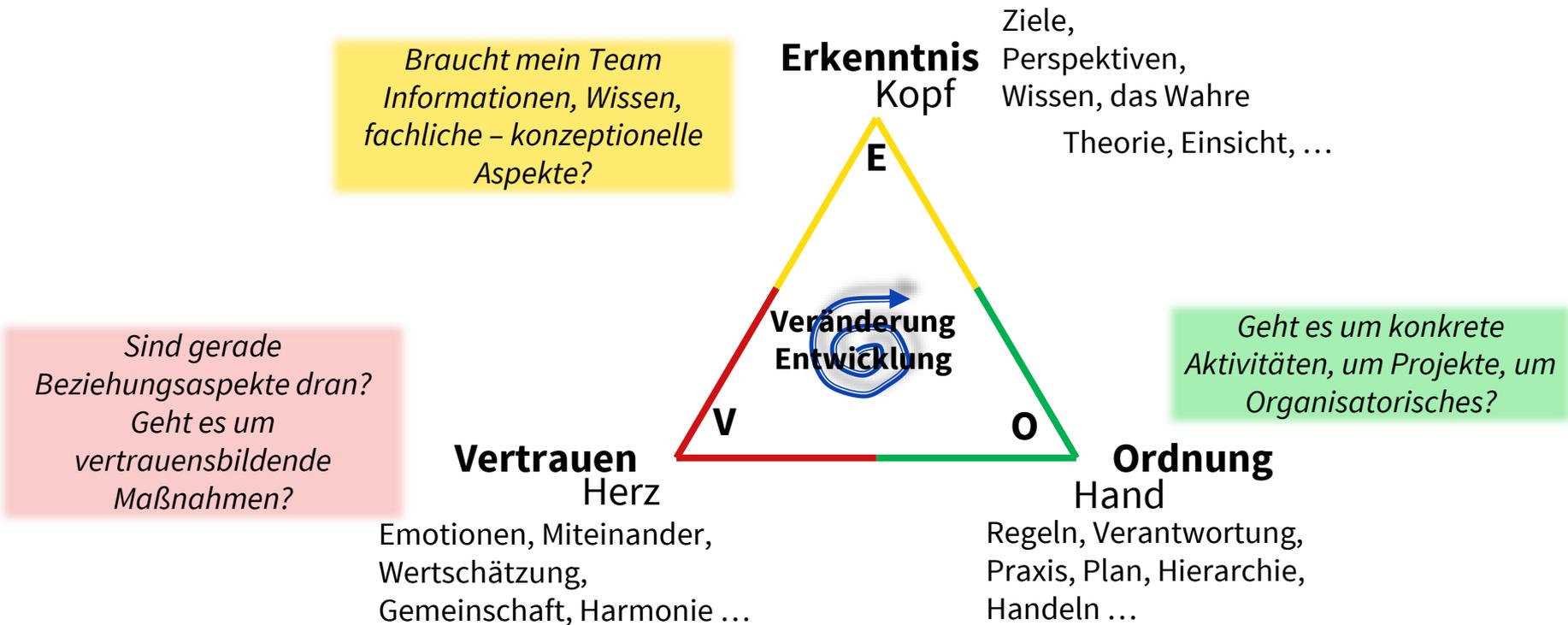
Das bisherige Format des WS (ganztägig, mit Fachimpulsen) scheint den Bedarf derzeit nicht zu treffen. Daher wird für 2020 vereinbart, sich für einen Erfahrungsaustausch zu treffen. → **22.10.2020, 15.30-17 Uhr.**

Die Projektakteur*innen werden mit sich mit ihren Teams rückkoppeln, was es braucht, woran über den Erfahrungsaustausch hinaus Interesse besteht.

Nächste Schritte mit dem Kaufladen unter systemischer Perspektive

Systeme bilden sich, verändern sich; diese Wandlungen vollziehen sich in einem Raum, der von drei Polen aus zugänglich ist. Die Pole sind gleichwertig. Man kann sie auch als Eingangstür zu dem jeweiligen Thema betrachten. Wichtig ist es, alle drei Pole im Blick zu behalten.

GPA Schema nach SySt®, Matthias Varga von Kibed und Insa Sparrer



Entlang dieser Leitfragen überlegten die TN, welche Schritte für sie in nächster Zeit relevant sind.